

Sachbearbeitung KA - Kulturabteilung

Datum 20.09.2022

Geschäftszeichen KA/CM

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 18.11.2022 TOP

Behandlung öffentlich

GD 342/22

Betreff: Bericht zur Kulturförderung der Stadt Ulm inklusive Jahresabschluss und Tätigkeitsbericht 2021, sowie Wirtschaftsplan 2023 der freien Kulturträger mit Budgetvereinbarung

Anlagen: 24 Anlagen - nicht öffentlich

Antrag:

1. Den Bericht zur Kulturförderung der Stadt Ulm zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Jahresabschlüsse 2021, die Tätigkeitsberichte 2021 und die Wirtschaftspläne 2023, sowie die Zielvereinbarungen/Kennzahlen gemäß Anlagen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Antrag des Vereins Indauna auf institutionelle Förderung mittels Budgetvereinbarung für den Zeitraum 2023 bis 2024 in Höhe von jährlich 10.000 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen.
4. Dem Antrag des Vereins Württembergisches Kammerorchester auf institutionelle Förderung mittels Budgetvereinbarung für den Zeitraum 2023 bis 2025 in Höhe von jährlich 10.700 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen.
5. Dem weitergehenden Zuschussantrag der Vater und Sohn Eiselen-Stiftung auf institutionelle Förderung mittels Budgetvereinbarung für den Zeitraum 2023 bis 2024 in Höhe von jährlich 15.000 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen.

Sabine Schwarzenböck

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:ja (Mittel stehen zur Verfügung)

Auswirkungen auf den Stellenplan: nein

MITTELBEDARF 2023			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2810-510 Auftrag L51028100100 - L51028100210 Sachkonto 43180000	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	2.048.090 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	2.048.090 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt</u>		2023	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2810-510 KSt. 510460 Auftrag L51028100100 - L51028100210 aus bereits vorhandenen Mitteln Änderungsliste	1.965.000 € 15.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln (Junge Ulmer Bühne, FBA Kultur am 07.10.2022, GD 334/22)	68.090 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Zu Antrag 2)

In den Anlagen 1 bis 16.2 finden Sie die eingereichten Nachweise über die ordnungsgemäße Geschäftsführung (Tätigkeitsberichte, Jahresabschlüsse, Kennzahlen) der geförderten Einrichtungen, Vereine oder Ensembles. Weitere Unterlagen u. a. die Bilanzen, Stellenpläne, Kassenberichte, Pressemitteilungen, usw. können bei Bedarf in der Kulturabteilung eingesehen werden. Die Wirtschaftspläne mit Veranstaltungsplanungen und Kennzahlen wurden für das Jahr 2022 aktualisiert und für 2023 erstellt. Die Kulturabteilung ist mit den Kulturschaffenden im Austausch und wird regelmäßig über Anpassungen informiert.

Die Förderung in den Sparten Musik und Tanz für die Jahre 2022 bis 2024 wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 18.06.2021 (GD 169/21) beschlossen. Die Förderung 2023 bis 2025 in der Sparte Kinder- und Jugendtheater wurde im Kulturausschuss am 24.06.2022 (GD 203/22) beschlossen. Ebenso die Förderungen für das akademietheater ulm, die Galerie Sebastianskapelle (GD 205/22) und die ROXY gGmbH (GD 204/22). Die umfangreichen Unterlagen wurden in genannter Sitzung offengelegt.

Die Kulturabteilung ist für die Prüfung der eingereichten Unterlagen zuständig. Grundsätzlich haben sich keine Beanstandungen ergeben. Dennoch sind die Wirkungskennzahlen Corona-bedingt erneut oftmals nicht zu erfüllen. Die Verwaltung hat sowohl in 2020 als auch in 2021 den mehrjährig Geförderten die Zuschüsse vollständig ausbezahlt. Die Bedeutung für das kulturelle Leben und die kreative Vielfalt durch die fortdauernde Förderung des Gremiums ist immens und kann nicht genug hervorgehoben werden.

Zu Antrag 3)

Die Verwaltung empfiehlt, mit dem **Verein Indauna (Anlage 6)**, auf Basis der bisherigen Budgetvereinbarung, einen Vertrag mit einem jährlichen Zuschuss von 10.000 Euro für die Jahre 2023 bis 2024 abzuschließen. Die Bewilligung erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den Haushaltsplänen 2023 bis 2024.

Zu Antrag 4)

Die Verwaltung empfiehlt, mit dem **Verein Württembergisches Kammerorchester (Anlage 12)**, auf Basis der bisherigen Budgetvereinbarung, einen Vertrag mit einem jährlichen Zuschuss von 10.700 Euro für die Jahre 2023 bis 2025 abzuschließen. Die Bewilligung erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den Haushaltsplänen 2023 bis 2025.

Zu Antrag 5)

Die Verwaltung empfiehlt, mit der **Stiftung Vater und Sohn Eiselen (Museum Brot und Kunst; Anlage 13)**, eine Budgetvereinbarung mit einem jährlichen weitergehenden Zuschuss von 15.000 Euro für die Jahre 2023 bis 2024 abzuschließen. Die Bewilligung erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den Haushaltsplänen 2023 bis 2024.

Sachbericht

Kulturförderung

Ziel der städtischen Kulturförderung ist die nachhaltige Entwicklung der Ulmer Kulturlandschaft. Einerseits sollen die Sicherung und der Ausbau der Infrastruktur gewährleistet werden, andererseits sollen Kulturschaffende die Chance zur Umsetzung von neuen Ideen erhalten. Dies gilt sowohl für die Schaffung und Erhaltung einer konstanten Qualität als auch für die Ermutigung zu innovativen Projekten.

Die Stadt Ulm hat im vergangenen Jahr für Zuschüsse (=Transferaufwendungen) **insgesamt 1,8 Mio. Euro** ausbezahlt (siehe Anhang Zuschussempfänger*innen der Stadt Ulm).

Größere und für die Stadt bedeutende Kultureinrichtungen erhalten über einen Zeitraum von drei Jahren eine Budgetvereinbarung. Damit gewährt die Stadt Ulm den Einrichtungen eine langfristige und zuverlässige Planungssicherheit. Kleinere Vereine und Einrichtungen können einen jährlichen Projekt- oder Mietkostenzuschuss einreichen. Derzeit läuft die Ausschreibung der Projektförderung für das Jahr 2023 in den Sparten Musik, Tanz, Kulturvermittlung, Kinder- und Jugendtheater und allgemeine Projektförderung. Noch bis zum 1. Dezember 2022 können Anträge online mittels Formular eingereicht werden.

Hinzu kommt die Förderung der im Stadtgebiet Ulm ansässigen und dort auftretenden musik- und gesangtreibenden Vereine und Dachverbände im Stadtverband für Musik und Gesang.

Die Kulturabteilung berät zu Fördermöglichkeiten und Antragstellung, erarbeitet Förderrichtlinien, stellt Online-Formulare bereit, ist für die Abwicklung von Zuschüssen und Prüfung von Verwendungsnachweisen zuständig.

Förderzeitraum 2021

Auch das Jahr 2021 war gezeichnet von Corona und einem lang andauernden Lockdown. Zuversichtlich starteten die Kulturschaffenden in das neue Jahr und planten u. a. Konzerte, Ausstellungen und Veranstaltungen. Im März kam es erneut zu Absagen und Schließungen. Ausstellungen und Veranstaltungen durften nicht in Präsenz stattfinden und mussten erneut digital gezeigt oder durchgeführt werden. Auch der Museumstag fand online statt. Permanente Umplanungen, sowie Hygienekonzepte beschäftigten das Personal oder Helfer*innen.

Erst im Sommer entspannte sich die Situation, so dass Veranstaltungen im Freien gut funktionierten. Die Herbstsaison startete für viele mit der Kulturnacht. Verschobene Ausstellungen wurden gezeigt und Konzerte veranstaltet. Dennoch gab es beim Publikum Auswirkungen durch Corona-bedingte Unsicherheiten. Die Besucherzahlen und Eintrittseinnahmen sind bis heute deutlich geringer. Auch beschränkte Auslastungen wirken sich auf die Zahlen aus.

Auch die Mitarbeitenden der Kulturabteilung hatten im vergangenen Jahr einen deutlichen Mehraufwand durch verschobene Projekte aus 2020/2021 und zunehmender Beratungsleistung der Kulturschaffenden.

Es wird weiterhin eine Gesamtbetrachtung der Zahlen und Leistungen über mehrere Jahre erforderlich sein. Auch die Soforthilfen von Bund und Land, sowie die Zuschüsse der Stadt Ulm sind essenziell.

Fakten zur Kulturförderung

- mit rund 1,8 Mio. Euro wurden die Freie Kulturszene und Vereine gefördert
- über 157 Kulturvereine und -einrichtungen sowie Musik- und Gesangvereine (SMG) erhielten eine mehrjährige bzw. einjährige Förderung
- davon wurden 23 Kultureinrichtungen mehrjährig und 22 einjährig, 112 Vereine über den Stadtverband für Musik und Gesang Ulm e. V. gefördert

- die Förderung teilt sich in die Strukturelle, Kinder- und Jugendtheater, Musik und Tanzförderung (weitere Förderung laufen außerhalb der Anlage 4 bzw. werden nicht dargestellt)
- den größten Anteil erhielten die Strukturelle Förderung und Kinder- und Jugendtheater
- 76% der Mittel sind für "Kultureinrichtungen/mehrjährige Konzepte" gebunden, 24% werden jährlich für Projekte beschlossen
- die Kulturförderung ist nach Vorgabe der jeweils geltenden Richtlinien bzw. festgelegten Ausschreibungsverfahren geregelt
- die Entscheidung über die Förderung trifft der Fachbereichsausschuss Kultur und das Vergabegremium Projektförderung, sowie die Vorstandsmitglieder des SMG

Eine Übersicht über die Zuschussempfänger*innen und die Entwicklung der Geförderten befinden sich im Anhang.

Kulturförderung nach Sparten in 2021

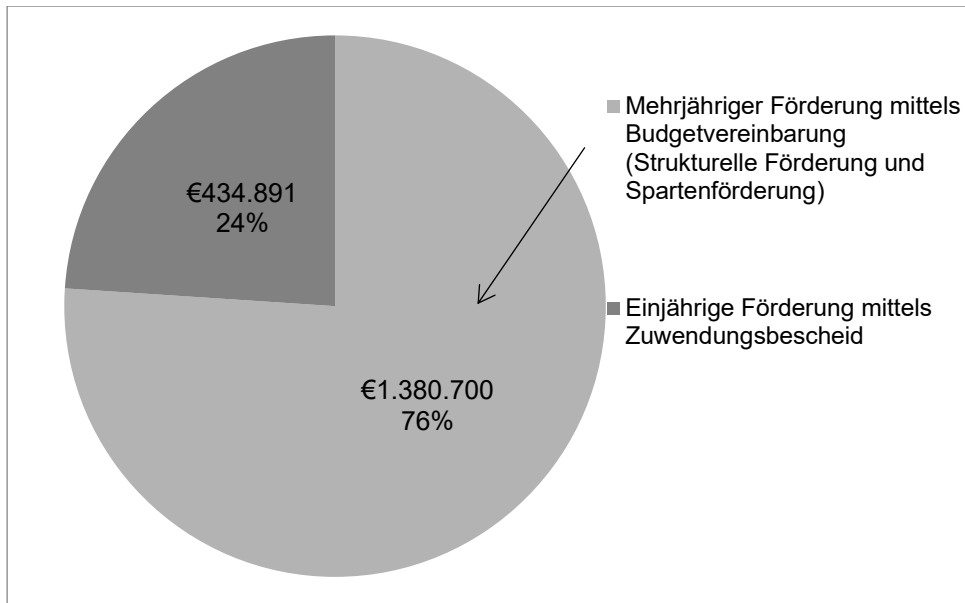
	Strukturelle Förderung	Kinder- und Jugendtheater	Musik	Tanz	Summe
Programm-/Betriebs-/und Mietkostenzuschuss mit Budgetvereinbarung	843.000 €	373.300 €	57.400 €	107.000 €	1.380.700 €
Jährliche strukturelle Förderung mittels Zuwendungsbescheid bzw. jährliche Projektförderung	347.735 €	39.800 €	17.100 €	30.256 €	434.891 €
Summe Zuschüsse	1.190.735 €	413.100 €	74.500 €	137.256 €	1.815.591 €

Verteilung nach Anzahl der Geförderten in 2021

Jahr	davon mehrjährig	davon einjährig	Gesamt	Zuschuss
2021	23	22 112 (SMG)	157	1.815.591 €

Die Grundlage für die Kennzahlen ist der vorläufige Haushaltsplan 2023 mit dem Ergebnis 2021 (Stand Oktober 2022)

Förderung mehrjährig bzw. einjährig (2021)



Ausblick 2023

Die Stadt fördert die Ulmer Kulturlandschaft im kommenden Jahr mit rund 2 Mio. Euro. Etwa 2/3 des Budgets erhalten die dauerhaft institutionell geförderten Kultureinrichtungen. Rund 1/3 werden für die jährliche Projektförderung aufgewendet. Ab 2023 werden die Projektförderung Kulturvermittlung und allgemeine Projektförderung in der Anlage 4 des Haushaltsplans dargestellt.

Für die Projektförderung 2023 können mittels Online-Formular Anträge bei der Kulturabteilung bis zum 01.12.2022 in den Sparten Kinder- und Jugendtheater, Musik, Tanz, allgemeine Projektförderung und Kulturvermittlung eingereicht werden. Die Kulturabteilung berät in Fragen rund um die Förderungen, sowie Marketing und Projektplanungen.

Die Entscheidung über die Förderung trifft das Vergabegremium im Februar 2023. In der Sparte Musik berät die Fachjury Musik mit Empfehlung über die Förderhöhe.

Bericht Zuschussempfänger*innen (Anlagen 1 bis 16)

Der Bericht über die Zuschussempfänger*innen schließt alle freien Einrichtungen ein, welche mehrjährig mittels Budgetvereinbarung gefördert werden.

Die umfangreichen Unterlagen können mit Termin in der Kulturabteilung eingesehen werden.

1. Akademietheater Ulm e. V. (Anlage 1)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung für die Jahre 2020 bis 2022 läuft zum Jahresende aus. Die weitere Förderung für die Jahre 2023 bis 2025 wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 24.06.2022 (GD 205/22) in Höhe von 23.900 Euro beschlossen. Die Stadt und die Geschäftsführerin vereinbaren eine Förderung ab 2023 auf Grundlage der bestehenden und des eingereichten Antrages vom 01.04.2022.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Akademietheater hat im Januar 2021 mit "Der Revue der Abschlussklassen" im Kornhaus starten wollen. Die geplanten Veranstaltungen konnten jedoch nur digital realisiert werden. Im Sommer bespielte das Theater den Biergarten Liederkranz mit dem Stück "Der eingebildete Kranke" sowie das Theaterstück "Dark Village" in der Wilhelmsburg. Es folgten ein Gastspiel mit dem Stück "Der Heiratsantrag" im Forum der Stadtbibliothek, sowie das Figurentheaterstück "Lucie & Karl-Heinz" im Biergarten Liederkranz. Die Produktion "Die Pest" wurde in der Skaterhalle gezeigt. Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten besuchten 750 Personen die Live-Vorstellungen. Nach der erfolgreichen Kulturnacht startete die aktive-Probephase zu den Stücken "Der Schrank" und "Die blauen Stunden". Corona-Vorfälle und Einschränkungen (max. 20 Zuschauer pro Vorstellung) zwang zur Absage des geplanten 14-tägigen Gastspiels des Ensembles DramaLamaDingDong.

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung ist der Anlage zu entnehmen. Der endgültige Jahresabschluss wurde seitens des Steuerberaters noch nicht fertiggestellt. Das vorläufige Ergebnis beträgt -430,60 Euro.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 23.900 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

2. Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e. V. (Anlage 2)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung über den Förderzeitraum 2019 bis 2021 endete zum 31.12.2021. Der Fachbereichsausschuss Kultur befürwortete in seiner Sitzung am 18.06.2021 (GD 168/21) die weitere dreijährige Förderung bis 2024. Der Verein erhält einen jährlichen städtischen Zuschuss von 44.600 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Ausstellungsjahr 2021 war wiederum von Corona gezeichnet. Das Künstlerhaus startete mit dem Münchner Fotografen Johannes Seyerlein im Januar, kombiniert mit dem Neujahrsbrunch. Im März waren Studierende aus Stuttgart zu Gast. Corona-bedingt wurde die Ausstellung abgesagt und die Arbeiten konnten online auf der Homepage des BBK besichtigt werden. Virtuell wurde die Doppelausstellung der Mitglieder Dorothee Hermann und Dietmar H. Herzog gezeigt. Das Schauspiel "Am Boden" musste abgesagt und verschoben werden. Der erste Sommerkunstmarkt fiel ebenfalls aus. Der Herbst startete mit der Kulturnacht und Lesungen der beiden Literaten Adi Hübel und Dietmar H. Herzog. Die verschobene Ausstellung von Solveigh Senft und Christane Wehner-S konnte besichtigt werden. Weitere Veranstaltungen sind dem Sachbericht zu

entnehmen. Der Vorsitzende bedankt sich für die finanzielle Unterstützung. Insgesamt war es ein spannendes Jahr mit einem abwechslungsreichen Jahr. Der Verein verzeichnet einen Mitgliederzuwachs. Die Gewinnermittlung 2021 weist ein Ergebnis von 6.866,84 Euro aus. Der städtische Zuschuss von 44.600 Euro wurde ausbezahlt. Die Besucherzahl lag bei 2.500.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 44.600 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen. Der Verein plant insgesamt 9 Ausstellungen/Veranstaltungen und geht davon aus, dass sich die Ausstellungsaktivitäten normalisieren.

3. Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e. V. (DZOK) (Anlage 3)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung über den Förderzeitraum 2019 bis 2021 endete zum 31.12.2021. Der Fachbereichsausschuss Kultur befürwortete in seiner Sitzung am 18.06.2021 (GD 168/21) die weitere dreijährige Förderung bis 2024. Der Verein erhält einen jährlichen städtischen Zuschuss von 127.100 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Pandemiebedingt waren zum Jahresbeginn die Gedenkstätte und das Dokumentationszentrum geschlossen. Veranstaltungen konnten nicht in Präsenz stattfinden. Die Digital-Offensive wurde fortgesetzt. Aus den Mitteln des Bundesprogramms Neustart Kultur wurde eine neue Webseite finanziert. Die umfangreichen Arbeiten sind dem Sachbericht zu entnehmen. Elke Reuther wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt. Im Herbst waren Konzerte und Lesungen mit begrenzten Besucher*innen unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts wieder möglich.

Die Erfolgsabrechnung 2021 weist ein Ergebnis von 8.458,84 Euro (Vj. 6.308,57 Euro) aus. Der städtische Zuschuss von 127.100 Euro wurde ausbezahlt. Die Besucherzahl in der Gedenkstätte lag bei 2.250. Die Online-Ausstellungen bei 1.940 Besucher*innen. Die Gesamtbesucherzahl mit den Anfragen wird mit 41.290 angegeben.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 127.100 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

4. Galerie Sebastianskapelle Ulm e. V. (Anlage 4)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung für die Jahre 2020 bis 2022 läuft zum Jahresende aus. Die weitere Förderung für die Jahre 2023 bis 2025 wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 24.06.2022 (GD 205/22) in Höhe von 7.600 Euro beschlossen. Die Stadt und die Leiterin der Galerie vereinbaren eine weitere Förderung ab 2023, auf Grundlage der bestehenden und des eingereichten Antrages vom 31.03.2022.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die Galerie hatte für das Jahr 2021 fünf Ausstellungen geplant sowie die aktive Teilnahme am Internationalen Museumstag und an der Kulturnacht. Zu sehen waren vier Ausstellungen: Sebastian Speckmann aus Leipzig mit den spektakulären Linolschnitten, Arbeiter der Stuttgarter Holzschnitt - Meisterin Martina Geist auf textilen Flächen, Holzuntergründe und Papieren, malerische und skulpturale Papierarbeiten der aus Japan stammenden Künstlerin Asuka Miyahara und Fotografien des Südtiroler Wahlberliners Simon Terzer.

Der Internationale Museumstag wurde am 16.05.2021 wegen Covid als online-event durchgeführt. Unter dem Titel "Sebastians-Miniaturen" wurde mit einem Musikprogramm an der Kulturnacht teilgenommen. Der Kosten- und Finanzierungsplan weist ein Ergebnis von -840 Euro aus.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 7.600 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen und wurden mit Stand 20.07.2022 aktualisiert.

5. Heyoka Theater e. V. (Anlage 5)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 63.900 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Zu Beginn des Jahres kam es im Vorstand zum Personalwechsel. Eva Klopp übernahm den ersten Vorsitz im Verein, Simon Reimold (zweiter Vorsitz) und Dominik Lahaye wurde Schatzmeister. Erneut gingen aufgrund von Corona viel Kraft und Zeit in die permanente Umplanung von Stücken, Proben und Aufführungen. Im Kornhaus geplante Vorstellungen, das bereits verschobene Stück Psychose 4.45 im Ulmer Theater, konnten nicht stattfinden. Im August wurde das Stück Flugschneider gespielt. Am 12. August die Premiere und zwei weitere Vorstellungen im Zaubergarten am Hochsträss. Im Oktober folgte die Premiere drei weiterer Aufführungen der Produktion Bienen 1. Detaillierte Informationen sind dem Sachbericht zu entnehmen.

Der städtische Zuschuss in Höhe von 63.900 Euro wurde ausbezahlt. Corona-bedingte Einlassbeschränkungen führten zu geringen Einnahmen. Die künstlerische Leitung hatte einen höheren personellen Aufwand durch Umplanungen. Die Erfolgsabrechnung 2021 weist ein Ergebnis von -4.975,32 Euro aus. Durch Rücklagen aus dem Corona-Jahr 2020 konnte dieses ausgeglichen werden.

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2023 wurde gemäß Vereinbarung ein Antrag auf Zuschuss gestellt. Die Gesamtausgaben werden in 2023 mit 93.940 Euro kalkuliert und einem geplanten städtischen Zuschuss von 63.900 Euro.

6. INDAUNA e. V. (Anlage 6)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2021 bis 2022 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 10.000 Euro. Für den Förderzeitraum 2023 bis 2024 liegt ein Antrag auf weitere institutionelle Förderung vor.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Aufgabe des Vereins ist die kulturelle Bespielung der Friedrichsau. Über 90 Veranstaltungen unterschiedlichster kultureller Genres konnten im Kulturbiergarten Liederkranz gemeinsam mit dem Gleis 44 ausgerichtet werden. Es gab Flügelkonzerte aber auch Jazz oder Pop. Veranstaltungen wurden bewusst "Umsonst und Draußen" angeboten. Mit PONTE, Margarete Lambrecht, Schauspielern des Ulmer Theaters und Aegis Literatur fanden Kooperationen statt. Durch die Betreiber des Liederkranzes mit eigenem Programm für Ulmer*innen wurde die Akquise von Sponsoren und Spenden erschwert. Durch Förderungen vom MWK "Neustart Kultur" der Gleis 44

GbR konnte dies ausgeglichen werden. Diese übernahm die kostenfreie Veranstaltungsorganisation.

Mit der neuen Veranstaltungsleitung, die ab 2023 den Liederkrantz leiten wird, werden bewährte Kooperationen eingegangen. Jakob Biermann, der im Gleis 44 eine Lehre als Veranstaltungskaufmann absolviert hat und danach selbständig u. a. für Gleis 44, die Popbastion oder auf der Wilhelmsburg gearbeitet hat, wird die Leitung übernehmen. Aufgrund allgemeinen Personalmangels und der Mehrbelastung ist dies ab 2023 notwendig. Zielsetzung des Vereins ist das kulturelle Potenzial der Friedrichsau weiter fördern und festigen, weiter voranzutreiben und die Arbeit weiter zu entwickeln.

Wirtschaftsplan

Für die Jahre 2023 bis 2024 wurde ein Antrag auf weitere Förderung gestellt. Der geplante städtische Zuschuss beträgt 10.000 Euro in 2023. Die Kosten und die Finanzierung sind im Antrag dargestellt. Der Antragsstellende beantragt die weitere Förderung im Rahmen der eingeplanten städtischen Haushaltsmittel für die Jahre 2023 bis 2024.

Die Verwaltung empfiehlt den Abschluss einer zweijährigen Budgetvereinbarung 2023 bis 2024 in bisheriger Höhe von bis zu maximal 10.000 Euro des tatsächlich nachgewiesenen Zuschussbedarfs.

7. Kunstverein Ulm e. V. (Anlage 7)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung über den Förderzeitraum 2019 bis 2021 endete zum 31.12.2021. Der Fachbereichsausschuss Kultur befürwortete in seiner Sitzung am 18.06.2021 (GD 168/21) die weitere dreijährige Förderung bis 2024. Der Verein erhält einen jährlichen städtischen Zuschuss von 61.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Im zweiten Pandemiejahr wurde die Heizung renoviert und der Schuhhaussaal umgebaut. Die Ausstellung des chinesischen Künstlers Ren Rong, konnte im Schuhhaussaal vom 10.03. bis 28.03.2021 gezeigt werden. Corona-Maßnahmen und Unsicherheiten wirkten sich auf die Besucherzahlen aus, so kamen nur 113. Moritz Götzes "Lebenszeichen" konnte nicht wie geplant öffnen, war aber vom 04.06. bis 04.07.2021 zu sehen (308 Besucher*innen).

Geplante Renovierungs- und Umbauarbeiten folgten. Unter dem Motto "Zu Gast im Kunstverein" wurden im September und Oktober Aquarellarbeiten aus ganz Europa gezeigt. Das 24. Symposium der European Federation of Watercolour Societies fand in Ulm statt (966 Besucher*innen). Weitere Besucherzahlen: Kulturnacht (704), Ponte-Konzert (90) 550 beim Theater "Ich bin Traute Mainzer", Helnwein-Ausstellung "Red Sleep" (724). Hygienepläne durch die Corona-Pandemie sorgten für Mehraufwand und einen erhöhten Personaleinsatz. Im kommenden Jahr steigen die Personalaufwendungen, auch durch die Erhöhung des Mindestlohns Mitte 2022.

Zusätzlich musste in die Server-Elektrik investiert werden. Es wird weiter am Social-Media Auftritt gearbeitet. Neue Zielgruppen sollen mit dem neuen Format "Zu Gast im Kunstverein" aktiviert werden. Das Angebot stößt auf Interesse und wird angenommen, u. a. Ausstellungen und Theater-Aufführungen. Die Mitgliederzahlen sind konstant, nicht zu vernachlässigen sind die Zahl von todesbedingten Austritten, teils sind diese seit 30 bis 40 Jahren Vereinsmitglieder. Dadurch verringert sich kontinuierlich der Eigenanteil des Vereins. Rücklagen können nicht mehr gebildet werden. Die Höhe der Spendeneinnahmen konnte gehalten werden. Es bedarf einer großen Anzahl an ehrenamtlich engagierten Vereinsmitgliedern.

Die Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung wurde vorgelegt. Das Ergebnis beträgt 784,94 Euro. Diese, sowie die umfangreichen Sachberichte und Pressemitteilung können bei Bedarf und mit Termin in der Kulturabteilung eingesehen werden.

Wirtschaftsplan

Der Verein beantragt mit Schreiben vom 21.07.2022 den festgelegten Zuschuss von 61.000 Euro für das Jahr 2023. Ein vorläufiger Ausstellungsplan 2023 (Stand 21.07.2022) mit dem Themenschwerpunkt Identität und Transformation liegt vor.

8. Literatursalon Donau e. V. (Anlage 8)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 8.600 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Vereins steht die seit 2013 stattfindende "Literaturwoche Donau". Zu niederschweligen Preisen werden Begegnungen mit allen Formen von Literatur ermöglicht aus der unabhängigen Verlags- und Literaturszene. In 2020 musste das Festival Corona-bedingt ausfallen. Für die Jahre 2021 bis 2022 war der „Buchpreis der Literaturwoche Donau“ geplant. Der Verein hoffte, dadurch die wertvolle Arbeit unabhängiger Verlage zu würdigen und ein Highlight für das Festival zu setzen. Bücher und deren Autoren*innen, die aus unterschiedlichen Gründen aus dem Fokus der Aufmerksamkeit geraten sind oder durch die Erschwernisse der Corona-Pandemie nicht das ihnen zustehende Maß an Aufmerksamkeit erreichten, sollten eine Förderung erhalten. Die finanziellen Verhältnisse, stetig steigende Kosten bei gleichzeitig geringer werdenden Möglichkeiten seitens Drittmittelanbietern und Sponsoren haben dieses Vorhaben bislang scheitern lassen. Wie schon 2019 und 2020 soll es auch 2023 wieder Meisterkurse im Umfeld der Literaturwoche geben. Die preisgekrönte Wiener Autorin und Universitätsdozentin Anna Kim soll eingeladen werden, mit jungen Leuten an Texten zu arbeiten, die auch in den Ulmer Förderpreis für Literatur einmünden können. Die Präsentation der Arbeiten kann im Rahmen der Literaturwoche Donau 2023 stattfinden, je nach Gegebenheiten der Umsetzbarkeit.

Der Jahresabschluss 2021 liegt beim Steuerberater und kann noch nicht vorgelegt werden. Herr Florian L. Arnold ist aktuell in seiner Funktion für den Verein tätig. Eine mögliche personelle Veränderung wird der Verwaltung rechtzeitig mitgeteilt. Der städtische Zuschuss für das Jahr 2021 von 8.600 Euro wurde ausbezahlt. Die Besucherzahl lag in 2021 bei 2.600.

Der Verein setzt sich für die kommenden Jahre folgende Ziele: 1) Ausbau der Förderung der „Literaturwoche Donau“ als jährlich stattfindende Reihe. Hier insbesondere eine Stabilisierung der steigenden Unkosten und Aufwendungen. 2) Vorstellung und Förderung aktueller Strömungen und Tendenzen der unabhängigen Literaturszene in Verknüpfung mit Musik, Literatur und Theater. 3) Literaturangebote für die gesamte Stadt anbieten, auch in Kooperation mit anderen Kulturanbietern. 4) Veranstaltung von „Meisterkursen“, wie dies bereits zu den Literaturwochen 2019 und 2020 der Fall war – als Angebot an junge Menschen aus der Sekundarstufe. Konkret: Arbeiten mit professionellen Autoren zur Erstellung eigener Texte, zu Sprach- und Formulierungsempfinden sowie als Zuarbeit eines zu gestaltenden Ulmer Förderpreises für Literatur. 5) Literatur von und für Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrungen

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2023 wurde gemäß Vereinbarung ein Antrag auf Zuschuss gestellt.

Die Gesamtausgaben werden in 2022 mit 15.150 Euro kalkuliert und einem geplanten städtischen Zuschuss von 8.600 Euro.

9. ROXY gGmbH (Anlage 9)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung für die Jahre 2020 bis 2022 läuft zum Jahresende aus. Die weitere Förderung für die Jahre 2023 bis 2025 wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 24.06.2022 (GD 204/22) in Höhe von 397.900 Euro beschlossen. Die Stadt und der Geschäftsführer der ROXY gGmbH vereinbaren auf Grundlage der bestehenden Budgetvereinbarung und des eingereichten Antrages vom 01.04.2022 eine weitere Förderung ab 2023.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Im Kulturausschuss wurde am 24.06.2022 ausführlich über die ROXY gGmbH berichtet und die Unterlagen zur Verfügung gestellt, Anlage zu GD 204/22. Das Roxy erreichte im Corona-Jahr 29.081 Besucher*innen und realisierte 183 kulturelle Veranstaltungen. Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Absagen und Verschiebungen. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 1.837.980,89 Euro. Der städtische Zuschuss in Höhe von 397.900 Euro wurde ausbezahlt. Das Jahresdefizit ist der Anlage zu entnehmen. Der Jahresabschluss liegt der Kulturabteilung vor.

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2023 wurde die Konzeption am 24.06.2022 (GD 204/22) vorgestellt und der weiteren jährlichen Förderung von 397.900 Euro zugestimmt. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

10. Theaterwerkstatt Ulm e. V. (Anlage 10)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung über den Förderzeitraum 2019 bis 2021 endete zum 31.12.2021. Der Fachbereichsausschuss Kultur befürwortete in seiner Sitzung am 18.06.2021 (GD 168/21) die weitere dreijährige Förderung bis 2024. Der Verein erhält einen jährlichen städtischen Zuschuss von 10.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die Saison 2021/22 war als Übergangssaison von der Corona-Pause zum regulären Spielbetrieb 2022/23 geplant. Das Theater setzte auf digitale Veranstaltungen und die Erarbeitung der Produktion "Der Reigen", die sich für Proben mit wenigen Personen und Abständen eignete. Die Premiere musste eine Woche vorher wegen Corona-Fällen im Ensemble abgesagt werden. Der Vorstand entschied sich im Frühjahr 2022 Corona-bedingt für die Absage von Reigen. Die Ausgaben für die Produktion mussten dennoch getragen werden, es fehlten die Einnahmen durch die Vorstellungen. Zwei große neue Produktionen sind für Herbst 2022 geplant. Gastspiele aus weiteren Regionen fanden nicht statt. Seit 2021 wird das Theater stets umgebaut, um zusätzliche Aufenthalts- und Lagerflächen zu schaffen.

Wirtschaftsplan

Der Verein beantragt mit Schreiben vom 24.07.2022 den festgelegten Zuschuss von 10.000 Euro für das Jahr 2023. Eine Rückkehr zum Normalbetrieb ist geplant, zwei Eigenproduktionen und 15-20 Vorstellungen.

11. Verein zur Förderung der Freien Kultur Ulm e.V. das ulmer zelt (Anlage 11)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 57.700 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Ulmer Zelt konnte aufgrund der Corona-Pandemie in 2021 nicht stattfinden und so musste die geplante Spielzeit abgesagt werden. Für die Angestellten wurde das Kurzarbeitergeld aufgestockt. Die anfallenden Kosten wurden vom Überschuss aus dem Vorjahr bezahlt. Der Kosten- und Finanzierungsplan weist ein Ergebnis von 1.957,47 Euro aus. Der städtische Zuschuss wurde zu 100% ausbezahlt und ist für laufende Kosten existenziell. Die hohen Rücklagen wurden für die Spielzeit 2022 eingeplant.

Wirtschaftsplan

Für das Jahr 2023 wurde gemäß Vereinbarung ein Antrag auf Zuschuss gestellt. Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 57.700 Euro für das Jahr 2023. Der Verein plant die Saison 2023 mit 35 Veranstaltungen und ca. 29.000 Besuchern.

12. Württembergisches Kammerorchester Heilbronn in Ulm (Anlage 12)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2020 bis 2022 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 10.700 Euro. Für den Förderzeitraum 2023 bis 2025 liegt ein Antrag auf weitere institutionelle Förderung vor.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Württembergischer Kammerorchester (WKO) Heilbronn veranstaltet seit 2013 in Ulm eine eigene Abonnement-Konzertreihe mit fünf Konzerten im Kornhaus. Die Ulmer Konzerte sind eine Auswahl aus der 10teiligen Abonnement-Konzertreihe des WKO in Heilbronn. Das WKO verfügt über ein internationales Renommee und wird von Solisten und Solistinnen hochgeschätzt. Die Stammbesetzung besteht aus 20 Streichern. Hinzu kommen größer besetzte Werke.

Das WKO veranstaltet in Ulm fünf Konzerte und erreicht ca. 1.800 Besucher*innen. Der Abo-Rabatt liegt bei 50% Ermäßigung für Personen unter 30 Jahren. Die Eintrittspreise liegen zwischen 15,50 Euro bis 53,00 Euro.

Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 21.971 Euro. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung weist ein Ergebnis von 1.696 Euro aus. Der städtische Zuschuss von 10.700 Euro wurde ausbezahlt.

Wirtschaftsplan

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde ein Antrag auf weitere Förderung gestellt. Der geplante städtische Zuschuss beträgt 10.700 Euro in 2023. Aktuell stehen bereits die Termine 19.01., 23.03. und 20.04.2023 für Konzerte in Ulm. Weitere Termine sind am 21.09. oder 16.11.2023 und 14.12.2023 geplant. Je Saison werden fünf Konzerte veranstaltet.

Die Kosten und die Finanzierung sind im Antrag dargestellt. Der Antragsstellende beantragt die weitere Förderung im Rahmen der eingeplanten städtischen Haushaltsmittel für die Jahre 2023 bis 2025.

Die Verwaltung empfiehlt den Abschluss einer dreijährigen Budgetvereinbarung 2023 bis 2025 in bisheriger Höhe von bis zu maximal 10.700 Euro des tatsächlich nachgewiesenen Zuschussbedarfs.

13. Vater und Sohn Eiselen-Stiftung (Museum Brot und Kunst) (Anlage 13)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2020 bis 2022 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 30.000 Euro. Für den Förderzeitraum 2023 bis 2024 liegt ein Antrag auf weitere institutionelle Förderung in Höhe von jährlich 15.000 Euro vor.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die Vater und Sohn Eiselen-Stiftung, die das Museum Brot und Kunst – Forum Welternährung im Salzstadel trägt, finanziert sich im ganz wesentlichen aus Einnahmen, die aus dem Stiftungsvermögen generiert werden. Die Einnahmensituation wird sich in den Jahren 2023 und 2024 merklich verschlechtern, um dann 2025 (Stand heute) wieder auf soliderem Fundament zu stehen. Die in der Anlage ausgeführten Gründe hierfür sind:

- das Generieren von Einnahmen für Stiftungen ist seit Jahren infolge der Niedrigzinspolitik der EZB schwierig
 - auf dem Aktienmarkt sind zwar Gewinne möglich, allerdings mit hohen Risiken behaftet (deshalb darf der Aktienanteil bei der Eiselen-Stiftung bei max. 35 Prozent der Depotwerte liegen)
- Weitere in der Anlage genannten Überlegungen, auf welche Weise kalkulierbare Einnahmen zu erzielen sind, entnehmen Sie dieser. Einsparungen im Programm des Museums sind kaum möglich. Anstatt drei sind zwei neue Sonderausstellungen im Jahr beschlossen. Weitere Einschnitte würden die Attraktivität des Museums so empfindlich herunterschrauben, dass es im Kulturangebot der Stadt keine adäquate Rolle mehr spielen könnte.

Mit einem Zuschuss von jährlich 15.000 Euro würde die Stadt Ulm einen spürbaren Beitrag für die Unterhaltung des Museums in den schwierigen kommenden zwei Jahren leisten.

Wirtschaftsplan

Für die Jahre 2023 bis 2024 wurde ein weitergehender Zuschussantrag in Höhe von jährlich 15.000 Euro eingereicht.

Die Verwaltung empfiehlt den Abschluss einer zweijährigen Budgetvereinbarung 2023 bis 2024 in Höhe von bis zu maximal 15.000 Euro des tatsächlich nachgewiesenen Zuschussbedarfs.

14. Förderung der Sparte Kinder- und Jugendtheater (Anlagen 14.1 bis 14.3)

Sachstand

Die Förderung im Bereich institutionelle Spartenförderung Kinder- und Jugendtheater für den Zeitraum 2020 bis 2022 wurde im Fachbereichsausschuss Kultur am 28.06.2019 (GD 241/19) beschlossen.

Die Ausschreibung der Förderung für die Jahre 2023 bis 2025 erfolgte im Frühjahr dieses Jahres. Alle drei geförderten Theater, das Erste Ulmer Kasperletheater, die Junge Ulmer Bühne und das Theater Mücke, beantragten eine weitere dreijährige Förderung. Weitere Anträge lagen nicht vor. Im Kulturausschuss am 24.06.2022 (GD 203/22) wurde ausführlich über die Theaterarbeit berichtet und die jeweiligen Konzepte dargelegt.

Für die Sparte Kinder- und Jugendtheater stehen im städtischen Haushalt 2023 Mittel von 408.800 Euro zur Verfügung. Darin enthalten ist die jährliche Projektförderung in Höhe von 35.500 Euro, welche aktuell ausgeschrieben ist.

Bericht zu den Anlagen

Die Anlagen der drei Theater beinhalten die jeweiligen Jahresabschlüsse mit Sachbericht sowie den Kosten- und Finanzierungsplan. Die umfangreichen Antragsunterlagen wurden im oben genannten Kulturausschuss vorgestellt und zur Kenntnis genommen. Einzelne Auszüge der Anträge liegen den Anlagen bei.

14.1. Erstes Ulmer Kasperletheater (Anlage 14.1)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung für die Jahre 2020 bis 2022 läuft zum Jahresende aus.

Die weitere Förderung für die Jahre 2023 bis 2025 wurde am 24.06.2022 in Höhe von 23.100 Euro beschlossen. Die beiden Betreiberinnen informierten die Verwaltung über die Auflösung der GbR zum 31.12.2022. Frau Dröll verlässt aus persönlichen Gründen das Theater. Frau Gruber betreibt das Theater in bewährter Qualität zunächst alleine weiter.

Die Budgetvereinbarung zwischen dem Theater und der Stadt Ulm wird ab 2023 gemäß Antrag vom 26.03.2022 und aktuell anstehender personeller Veränderungen angepasst.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Theater wurde am 01.12.2001 gegründet und feierte in 2021 sein 20-jähriges Bestehen in Ulm. Nach dem Corona Lockdown eröffnete das Theater am 18.09.2021 seine neue Spielzeit mit einer Zuschauerbegrenzung von 60%.

Insgesamt wurden 71 Vorstellungen gespielt mit ca. 2.400 Zuschauern. Die Vorstellungen fanden Mittwoch bis Sonntag jeweils ab 15 Uhr statt. 67 Vorstellungen wurden im Theater in der Büchsen-gasse gespielt, sowie eine Vorstellung im Rahmen der Baden-Württembergischen Figurenspiele im Theater "Tredeschin" in Stuttgart.

"Kasperle und die Wunderlampe", ein Projekt aus 2020, konnte im Rahmen von "Kunst trotz Abstand" mit 17 weiteren Vorstellungen abgeschlossen werden.

Die Betreiberinnen erhielten Überbrückungshilfen und eine Investitionshilfe zur Digitalisierung. Ein Online-Ticketshop wurde eingerichtet.

Der städtische Zuschuss ist eine unverzichtbare Planungssicherheit für das Theater. Die beiden Betreiberinnen bedanken sich für die Unterstützung beim Gemeinderat und der Verwaltung der Stadt Ulm. Die institutionelle Landesförderung erfolgt ab dem Jahr 2023 unbefristet, d. h. zukünftig muss das Theater keine Anträge mehr auf Verlängerung der laufenden Förderung stellen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 23.100 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

Das Theater plant für das Jahr 2023 180 Vorstellungen. Es werden insgesamt 5.020 Zuschauer erwartet. Die Verwaltung wünscht Frau Gruber als alleinige Betreiberin des Theaters viel Erfolg und Frau Dröll alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Weg.

14.2. Junge Ulmer Bühne gGmbH (JUB) (Anlage 14.2)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung für die Jahre 2020 bis 2022 läuft zum Jahresende aus.

Die weitere Förderung für die Jahre 2023 bis 2025 wurde am 24.06.2022 in Höhe von 345.000 Euro beschlossen. Die Stadt und die Geschäftsführerin vereinbaren auf Grundlage der bestehenden Budgetvereinbarung und des eingereichten Antrags vom 23.03.2022 eine Förderung ab 2023. Der genannte Zuschuss berücksichtigt nicht die Personal-Mehrkosten aufgrund der Tarifierhöhung (Beschluss FBA Kultur am 07.10.2022, GD 334/22).

Sachbericht mit Jahresabschluss

Von Januar bis Juli konnten Corona-bedingt keine Aufführungen angeboten werden. In dieser Zeit ging die JUB in Kurzarbeit und das Theater wurde mit 60% Arbeitszeit geführt. Das Team wurde mit wöchentlichen digitalen Treffen motiviert.

Ab Mitte Juli fanden 65 Veranstaltungen statt. Selinas Mondfahrt wurde mit einer interaktiven Zoom-Theaterproduktion gezeigt. Live wurde aus dem Alten Theater vier Mal die Produktion gesendet. Anstatt der Jurte auf dem Weihnachtsmarkt war das Erzähltheater mobil in Kindergärten und Schulen der Region und darüber hinaus unterwegs. Über 30 Veranstaltungen erreichten knapp 1.850 Zuschauer*innen.

Theaterfilme wurden auf der Plattform www.theater-stream.de angeboten mit über 800 Zuschauer*innen.

Ein Einblick in die Arbeit wurde mittels Podcasts vermittelt.

Durch die Pandemie mussten 249 Veranstaltungen abgesagt werden. Im Jahr 2021 zählte das Theater 9.665 Besucher*innen und Teilnehmer*innen. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Sachbericht.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 345.000 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

Die Erhöhung der Mindestgagen aufgrund der Tarifierhöhungen, und unter Berücksichtigung der Ulmer Mindestgage und die damit verbundene Anpassung des städtischen Zuschusses wurden in diesem Bericht nicht berücksichtigt.

14.3. Theater Mücke (Anlage 14.3)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung für die Jahre 2020 bis 2022 läuft zum Jahresende aus. Die weitere Förderung für die Jahre 2023 bis 2025 wurde am 24.06.2022 in Höhe von 5.200 Euro beschlossen. Die Stadt und die Leiterin vereinbaren auf Grundlage der bestehenden Budgetvereinbarung und des eingereichten Antrages vom 17.03.2022 eine Förderung ab 2023.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Theater Mücke hatte in 2021 30 Theateraufführungen mit insgesamt 1.334 Zuschauern. Über die institutionelle Förderung wurden 11 Vorstellungen "Quendolin in Quarantäne" finanziert.

Weitere Projekte konnten nur durch zusätzliche Projektmittel angeboten werden. Hinzu kamen kulturvermittelnde Angebote und Projekte in Kitas. Corona-bedingt inszenierte das Theater Mücke erstmalig mobil. Das vergangene Jahr wurde geprägt durch einen Sommerspielplan und Theateraufführungen im Freien.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 5.200 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

Mit dem von der Stadt bereitgestellten Zuschuss sind fünf Veranstaltungen geplant und eine Neuinszenierung. Hinzu kommen zahlreiche Projekte im Rahmen der Projektförderung. Im kommenden Jahr werden rund 1.800 Zuschauer*innen erwartet.

15. Förderung der Sparte Musik (Anlagen 15.1. bis 15.6)

Sachstand

Der Fachbereichsausschuss Kultur hat in seiner Sitzung am 18.06.2021 die institutionelle Förderung 2022 bis 2024 in der Sparte Musik beschlossen (GD 169/21). Die Verwaltung hat mit den Verantwortlichen für die Jahre 2022 bis 2024 Budgetvereinbarungen abgeschlossen.

Im städtischen Haushalt sind für das Jahr 2023 83.100 Euro eingeplant. Diese teilen sich auf in die jährliche Projektförderung 26.000 Euro und in die institutionelle Förderung 57.100 Euro.

Die folgenden Anlagen 15.1. bis 15.6. bestehen aus dem Jahresabschluss 2021, dem Sachbericht 2021, dem Antrag 2023 und einem aktualisierten Kosten- und Finanzierungsplan.

Bericht zu den Anlagen

15.1. Förderverein Wiblinger Kantorei Ulm e. V. (Wiblinger Bachtage) (Anlage 15.1)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 6.500 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die Wiblinger Bachtage konnten 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden. Dafür entspannte sich die Lage bis zum Herbst 2021. Frau Bürgermeisterin Iris Mann und Frau Prälatin Wulz konnten für Grußworte gewonnen werden und unterstreichen damit die Bedeutung der Veranstaltungsreihe. Die meisten Beteiligten kommen aus der Ulmer Region. Junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern wird ein Podium geboten um Konzerterfahrung zu sammeln. Integration und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gruppen und Institutionen sind wichtige Säulen der Wiblinger Bachtage. Großes ehrenamtliches Engagement sind für die Organisation und Durchführung der Konzerte wichtig. 1.705 Besucher kamen im vergangenen Jahr. Das Defizit wird über den Förderverein ausgeglichen. Detaillierte Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 6.500 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.2. Hassler Consort / Alte Musik Ulm e. V. (Anlage 15.2)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 19.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Drei Konzertwochenenden für Juli, September und Oktober konnten organisiert werden und fanden statt. Die Raumproblematik war gegeben, entweder wurden Räume aufgrund der Corona-Lage nicht freigegeben oder Räume waren schon belegt. Die Dauer der Konzerte wurde auf 45 Minuten beschränkt und dafür zweimal an einem Tag angeboten. Unter dem Motto "Landpartie" wurden Konzerte in historischen Räumen in Oberschwaben wiederholt. Die Ulmer Hörer*innen war dies die Einladung zu einem Ausflug. Für das Hassler-Consort waren es weitere Konzertprogramme und für die Alte Musik Ulm weitere Einnahmen. Die Rücklagen aus 2020 und 2021 wurden für die beiden Produktionen 2022 eingesetzt. Dafür wurde für das Projekt "Cain" kein Antrag in der Projektförderung eingereicht. Das Ergebnis 2021 beträgt 771 Euro. Die Zahl der Besucher lag bei 340.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 19.000 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.3. KunstWerk e. V. (Anlage 15.3)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 7.600 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Corona Zwang zur Absage von siebzehn bis Juni geplanten Veranstaltungen. Erst im Juni lief der Betrieb wieder an. Die Kunstpool-Galerie begann früher, ohne Vernissagen, Lesungen und Konzerte. Letztendlich konnten 31 Veranstaltungen stattfinden (geplant 48). Nur durch den Gewinn weiterer Kostenträger und die Förderung der Stadt Ulm war dies möglich. Ohne die städtische Förderung wäre die Arbeit des Vereins unmöglich, und ohne diese hätten auch keine weiteren Mittel eingeworben werden können. Die Konzerte fanden im EinsteinHaus, kleine Galerie, Stadtbücherei, Roxy, Wilhelmsburg, Atelier Daucher, Kloster Wiblingen, Übermorgenwelt und Mephisto statt. Für das umfangreiche Programm sind die Kooperationspartner bedeutend. Der Verein hat keine laufenden Betriebskosten. Durch den guten Ruf kommen Künstler*innen sehr gerne, trotz geringer Gagen. Die Atmosphäre und die Rahmenbedingungen sind auf hohem Niveau garantiert.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 7.600 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.4. Scherer Ensemble (Anlage 15.4)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt aktuell 8.000 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Auch das Jahr 2021 war Corona geprägt, von Umdisponierungen, vereinzelten Absagen und einem erheblichen Mehraufwand bei der Planung und Durchführung von Projekten. Hygienekonzepte und eine reduzierte Plätze schlugen sich in den Besucherzahlen bei Konzerten und auch bei der Kulturnacht zu Buche. Das Scherer-Ensemble beteiligte sich mit einem Männerchorprogramm an "Stürmt die Burg" wiederum honorarfrei und unter direktem Einsatz der Ensembleförderung. Das lange geplante Fest- und Gedenkkonzert für den Ulmer Exilanten Peter Ury konnte durchgeführt werden. Das Ensemble sang bei der Kulturnacht im Münster, sowie zwei Konzerten in der Stadtbibliothek. Neben vier großen Projekten gab es kleiner dimensionierte Auftritte. Zwölf Einzelaufführungen gab es in 2021. Das Ergebnis beträgt 875,20 Euro. Die Besucherzahl lag bei 1.200.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 8.000 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.5. Sommerliche Ulmer Musiktage e. V. (Anlage 15.5)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt aktuell 8.500 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Die geplanten Konzerte konnten trotz Corona im Juli stattfinden. Der Publikumszuspruch war zögerlich. Es durfte nur eine eingeschränkte Auslastung der Zuhörerplätze vorgenommen werden. Der Aufwand für ehrenamtliche Helfer*innen war enorm.

Im Jahr 2021 wurde der Verein mit einem Zuschuss von 5.400 Euro gefördert. Seit 2022 hat sich dieser auf 8.500 Euro erhöht. Das Ergebnis beträgt 1.504,92 Euro und wird für eine offene GEMA Rechnung verwendet. Insgesamt kamen 600 Zuhörer*innen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 8.500 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

15.6. Verein für moderne Musik Ulm/Neu-Ulm e. V. (Anlage 15.6)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 7.500 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Das Jahr 2021 war gekennzeichnet durch vielerlei Corona-bedingte Absagen / Verschiebungen / Neuansetzungen. Dass unter 2021 ausgegebenes Moto „Frauen im zeitgenössischen Jazz“ konnte nur teilweise verwirklicht werden, hinzu kamen Konzerte, die bereits für 2020 terminiert waren, dann aber wieder abgesagt werden mussten bzw. Konzerte zur Unterstützung von Musikern, die Corona-bedingt in finanzielle Bedrängnis gekommen waren. Bei einigen Konzerten war die Besucherzahl auf 51 Gäste beschränkt. Konzerte in 2021: Solokonzert des ukrainischen Pianisten Vadim Neselowsky, Japanische Pianistin Aki Takase und ihrem Trio sowie der jungen Tübingerin Rebecca Trescher, ein Doppelkonzert zum 100. Geburtstag des Altsaxofonisten Charlie „Bird“ Parker. Mit dabei: die Hamburger Jazzecho-Preisträgerin Annalena Schnabel mit ihrem Quartett sowie der italienische Altsaxofonist Rosario Giuliani. Anthony Braxton mit seinem „Diamond Curtain Wall“-Trio, Konzert mit dem Peter-Fulda-Trio. Rücklagen aus den Jahren 2020/2021 wurden in 2022 für die teuren internationalen Produktionen aufgebraucht.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 7.500 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.

16. Förderung der Sparte Tanz (Anlagen 16.1. bis 16.2.)

Sachstand

Der Fachbereichsausschuss Kultur hat in seiner Sitzung am 18.06.2021 (GD 169/21) die institutionelle Förderung 2022 bis 2024 in der Sparte Tanz beschlossen. Die Verwaltung hat mit den Verantwortlichen für die Jahre 2022 bis 2024 Budgetvereinbarungen abgeschlossen.

Im städtischen Haushalt sind für das Jahr 2023 128.300 Euro eingeplant. Diese teilen sich auf in die jährliche Projektförderung 21.300 Euro und in die institutionelle Förderung 107.000 Euro.

Die folgenden Anlagen 16.1. bis 16.2. bestehen aus dem Jahresabschluss 2021, dem Sachbericht 2021, dem Antrag 2023 und einem aktualisierten Kosten- und Finanzierungsplan.

Bericht zu den Anlagen

16.1. Strado Compagnia Danza (Anlage 16.1)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 53.900 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Corona-bedingt konnte kein Choreographen Abend in 2021 gezeigt werden. Die Winter Produktion 2020 -2021 "Me my self and I" ist dem Lockdown zum Opfer gefallen und wurde nur einmal gestreamt, so dass im Sommer die Aufnahme gezeigt wurde. Leider sind die Zuschauer*innen fast gänzlich weggeblieben, die Auslastung lag bei 25% (regulär 85% bis 95%). Die Übersicht über alle geplanten und realisierten Veranstaltungen kann dem Bericht entnommen werden. Es fanden in Ulm statt: 29. Juli – 08. August 2021: "Me myself & I" - live im Stadthaus Die Wiederaufnahme war mit einer Neubesetzung für Ines Meißner tanzte Marcella Centenero und für Jeff Pham tanzte Oliver Petriglieri. Kulturnacht 18. September im Stadthaus Ulm: 10-Minuten Performance von „Romeo und Julia“ (und wenn sie nicht gestorben sind...) hat fantastische Resonanzen in der Ulmer Kulturnacht bekommen. Frida Kahlo sollte bei Ulm Moves gastieren mit zwei Vorstellungen. Durch die bis dahin (Anfang Juni) hohen Inzidenzfälle musste Ulm Moves abgesagt werden und Frida ausfallen.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 53.900 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist der Anlage zu entnehmen.

16.2. Tanzfestival Ulm Moves (ROXY gGmbH) (Anlage 16.2)

Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung ist für die Jahre 2022 bis 2024 abgeschlossen. Der jährliche Zuschuss beträgt 53.100 Euro.

Sachbericht mit Jahresabschluss

Nachdem das 4. Tanzfestival Ulm Moves! in 2020 aufgrund der Corona Pandemie und der damit verbundenen Untersagung des Betriebs von Kultureinrichtungen jeglicher Art für den Publikumsverkehr abgesagt werden musste, stand das ROXY in 2021 vor einer ähnlichen Situation. Im ersten Halbjahr 2021 waren Kulturveranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie untersagt. Das Leitungsteam und die Kooperationspartner einigten sich Ende März 2021 auf die Absage des Festivals und die Neuplanung einer „light“-Version mit den nationalen Compagnien, die keiner Reisebeschränkung bzw. Quarantäne Auflagen unterlagen. Leider musste auch diese Alternative

aufgrund der anhaltend hohen 7-Tage Inzidenz im Stadtkreis Ulm Ende Mai abgesagt werden. Die vertraglich engagierten Compagnien und Veranstaltungstechnik-Verleiher erhielten aufgrund der Kurzfristigkeit der Absage eine Ausfallzahlung in üblicher Höhe.

Die geplante Eröffnungs-Show „PerspektivWechsel“ am Deutschhaus-Parkhaus konnte dank einer Bundesförderung vor einem auf 100 Personen begrenzten Publikum aufgeführt werden.

Wirtschaftsplan

Der geplante städtische Zuschuss liegt bei 53.100 Euro für das Jahr 2023. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist ausgeglichen. Die Angaben zu den Zahlen sind der Anlage zu entnehmen.